

Wer in unserer bürgerlichen Zeit die Bücher nicht flüchtig, sondern mit Treue, Aufmerksamkeit und von Wort zu Wort liest, ist allein noch der Seher, weil er es „ex officio“ thun muß.  
Weber, Demostriit.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Mutter Ortlands Kinder.

Erzählung von Hermann Pirkenfeld.

Dem nicht von altersher sahend sie hier im Lande. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erst waren zwei Gebirge Ortland mit einem Stamm von einem halben Dutzend Glasmachern aus dem Mecklenburgischen hierher gezogen und hatten der widerstrebenden Geistlichkeit zum Trost von dem adligen Besitzer der Waldungen die Gerüstmaße verlangt, auf seinem Grunde eine Glashütte anzulegen und das erforderliche Heizmaterial auf die Dauer von dreißig Jahren gegen feste Taxe seinem Buchen- und Fichtenbestand zu entnehmen. Zweimal war im Lauf der Zeit der Pachtvertrag mit denen von Finneberg erneuert worden, jedesmal auf fünfzig Jahre, und wenn auch der freiherrliche Wald das Holz längst nicht mehr allein lieferte, so gab es doch noch ausreichenden Waldbestand in der Nähe, um auf die kostspielige Zufuhr der moderneren Steinkohle zu verzichten.

Und ein rühriges, schaffenseifriges Glashüttergeschlecht war von Löffel entsprossen und hatte seine jungen Triebe nach Ost, West und Süden austreten lassen, so daß über ein halbes Dutzend Hütten im Lande Gliedern des Ortlandschen Stammes gehörte: im Arnberger Wald und im Siegerland, im Rethegan und in der düsteren Waldstille des Solling schwenkten in Tropenluft Ortlandsche Arbeiter die leuchtenden Glasballen. Der Mittelpunkt dieser Industrie war und blieb aber, wenn auch seine Hütte keineswegs zu den größten zählte und ihre Einrichtungen sich mit denen modernerer Fabriken nicht entfernt messen konnten, wenn sie auch sammt Wohngebäude, Schleifhaus, Lagerraum, Schmelzen und Stallungen nach wie vor auf gepachtetem Grunde stand, das unscheinbare Löffel, das hart an der Grenze des westfälischen Süderlandes zwischen einem Kranz waldiger Berggruppen der Haar wie verzaubert dalag.

So versteckt, daß die den Löffel hinabsteigenden drei nicht eher den Hüttenrauch in der Abendluft wirbeln sahen, als bis sie vor einem der weißgetünchten Arbeiterhäuschen standen, die wie angeleimt rings an der Berglehne klebten.

In den Klingklang der Hütte mischte sich vielstimmiges Herdengeläut.

„Eure schwarze Vore!“ rief Hilde, Luzens Arm fahrend lassend, „Sie treibt sich immer auf Abwegen herum.“ Wie ein muthwilliger Knabe sprang sie über den niedrigen Miegel eines Weidelampes und eilte auf eine wie wild umherrennende Kuh los, die der lahme Hüttenjunge vergeblich seiner Herde zuzutreiben suchte.

Ihr lichter Staturrod flog.  
Gerhard Lobbe lachte, Luz aber schnitt ein verdrießliches Gesicht.

„Ich wollte, Hilde schenke sich solche Extravaganzen.“

Gerhard sah ihn in stillem Staunen an. Es war das erstemal, daß ihm an seiner Schwester etwas mißfiel.

„Vore, komm! — Vore! — Vore komm!“ klang der helle Ruf des Mädchens.

Und wirklich, Vore kam.

Hilde beruhigte die schon Gewordene, kraute ihr die Stirn und brachte sie langsam nach dem Krupp der andern zurück.

Mit heißem Kopf stand sie dann vor ihrem Verlobten.

Luz sah noch unwirsch drein.

„Sollst keine Kühe treiben, Hilde,“ sagte ihr Bruder mit einem breiten Lächeln.

Sie lachte laut.

„Nicht fein genug für die Braut des Herrn Fabrikanten? Stadtdiebstahl, Luz, die Du irgendwo dahinten eingekerkert hast. Meinst, ich müßte mich ändern? Dann sag's mir gleich, 's ist aber wenig Aussicht. Befiehl dem Waldbach bergan zu fliehen, verbiete der Kay das Mäusen — sie pariren Dir beide nicht. Und mich, mich muß Du schon nehmen, so wie ich bin — einstweilen fertig.“

Ohne Erregung, nur mit einer ihr ganz selbstverständlichen Zuversichtlichkeit hatte sie das gesagt. Als er aber sprach: „Mein Mensch ist fertig, Hilde!“ — da schaute sie doch zweifelnd zu ihm auf, mit einem raschen scheuen Seitenblick in sein ernstes Gesicht und bat: „Ich wollte Dich nicht kränken, Luz. Und wenn Deine Worte Wahrheit sind, so brauche ich ja auch Dich noch nicht als unheilbar aufzugeben.“

Wieder lachte ihr Bruder, auf Luzens Stirn aber lag noch immer ein Schatten, so daß sie mit ihrem Zeigefinger darüber hinfuhr. „Da, das mag ich nicht sehen. Bergieb, Luz und — laß' einmal!“

„Kindisches Mädchen!“ murmelte er in seinem Mißmuth. Aber er lachte doch.

„Siehst Du? Es geht Dir nicht über die Grenze der Möglichkeit.“

Er setzte schon wieder sein gewohntes ernstes Gesicht auf, mit dem „Schwermuthsfehler“, wie Hilde den in sich gefehrten sinnenden Blick bisweilen nannte. Es lag in der That eine träumerische, fast weibliche Weichheit in seinen Zügen, und der sehr helle dünne Bart, der ihm auf Wangen und Lippen sproß, ließ den Sechszwanzigjährigen eher jünger als älter erscheinen.

Vor dem niedrigen Schutzhause luden ein paar halbwüchsige Jungen Tannen- und Birkenreisler von einem Handwagen.

„Aus dem Finnegrund?“ fragte Gerhard Lobbe im Vorbeigehen, mit dem Stocke nach der Ladung zeigend.

„Ja, Herr Faktor“, schrien die beiden, sprangen neugierig herzu und bestaunten das aus Gerhards Rudel lachende Gehörn des Rehbocks.

„Gewiß Sei es schoten, Herr Faktor?“

„Nein, Herr Ortland hat ihn geschossen“, antwortete Hilde statt ihres Bruders und lachte über die offenen Mäuler der Jungen, von denen einer spornstreichs in seinen Lederpantoffeln der Hütte zuflapperte, wo alsbald von Bank zu Bank die Kunde ging:

„De Hür he! n Rehbock schoten.“

„Wat? Süßwest schoten?“

„De Hür he! n Bock schoten.“

„Rief! Dat här' nit dacht, dat hei dat kunn.“

„Dat' gut sin, hei he! ne Briut, de em woll anlihn fall.“

Voraus zu sehen, daß die Arbeiter der Firma Ortland in dabo von der Braut des jungen Herrn eine höhere Meinung hegten, als von dem „Studirten“ selbst.

Und nicht einmal die Glasmacher allein.

Rein beinahe, — beinahe auch seine eigene Mutter.

Frau Käthe Ortland stammte aus einem Forsthaufe in der Nähe, wurzelte mit ihrem ganzen Thun und Denken auf dem waldumsäumten Grunde von Löffel, und ihre kernige Schlichtheit kannte kein höheres Ziel, als auf dem Boden, wo ihr kurzes Eheglück erblüht war, dereinst die Augen zu schließen — in der gegründeten Aussicht, daß durch ihren Sohn Luz die Ortlandsche Dynastie in einem lebenskräftigen Nachwuchs für das Waldthal gesichert sei.

Luz dem Heimathause und damit dem Geschäft des früh abgechiedenen Vaters zu erhalten, war ihr denn freilich auch gelungen, doch hatte sie wohl empfunden, ihr

Sieg über seinen nachgiebigen Charakter sei nur ein halber, ein Pyrrhussieg, erkaufte mit dem Zugeständniß eines mehrjährigen akademischen Studiums, dessen Zweckmäßigkeit sie nicht nur nicht einsah, sondern von dessen Unzweckmäßigkeit sie nichts Geringeres fürchtete, als daß Luz über seinen naturwissenschaftlichen Liebhabereien das Interesse an einer rein auf solide Praxis gerichteten Technik völlig verlieren werde.

Leichteren Herzens hatte sie ihm den Wunsch erfüllt, ein Jahr lang zu reisen, um in Sachsen, Böhmen, Schlesien und am Rhein den Betrieb größerer Fabriken kennen zu lernen. Von ihrer einzigen Tochter Gertha konnte sie einstweilen nur hoffen, daß sie sich nach ihrem Wunsch entwickeln möge, denn so schwer es ihr wurde, sich von dem Kinde zu trennen, so hatte sie doch dessen Ausbildung nichts in den Weg legen wollen und vor Jahren dem Verlangen einer ältlichen Verwandten, der Frau Justizrath Köhne in der Provinzialhauptstadt, ihr das heranwachsende Mädchen für längere Zeit zu überlassen, um so eher nachgegeben, als die Mäthin Beziehungen unterhielt, die für Gerthas gesellschaftliche Ausbildung von Werth schienen.

Seit Wochen erst war die Neunzehnjährige wieder daheim — wie ihr Bruder. Und ebenfalls seit Wochen datirte des letzteren Verlobung mit Hilde Lobbe — eine Absprache, die aus den innigen Beziehungen der Beiden ohne Kampf, ohne Krisis, ohne langes Werben, sozusagen von selbst herausgewachsen war, von Mutter Ortland aber mit umso größerer Freude begrüßt wurde, als sie in Hildens rein praktisch veranlagten lebhaften Naturell ein wirksames Gegengewicht gegen Luzens Neigung zu wissenschaftlicher Abstraktion sah. Und zudem war Hilde ihr ausgesprochener Liebling. Jahre hindurch hatte sie ihr ja die abwesende Tochter ersetzen müssen.

Als heute die Drei von der Jagd zurückkamen, sah sie mit Gertha vor der Hausthür unter der alten Hainbuche und schnitt Bohnen.

„Was geschossen?“ rief sie den Kommenden entgegen. Hilde riß ihrem Verlobten den Hut vom Kopf und schwenkte ihn.

„Rehbock!“

Da stand sie auf, eine kräftige Matrone mit noch ungeblichem dunkelblonden Haar, schüttelte die Bohnensackern aus der blauweißgestreiften Lohschürze und rief: „Alle Achtung, Junge! Und Waldmannsheil! Wie war's denn? Auf's Blatt?“

„Leider nicht, Mama.“

„Lauffschuh — eigentlich schade, aber — beim ersten Mal!“ sagte Hilda mit überlegenem Achselzucken.

„Nun, immerhin besser, als gefehlt oder waidwund“, bedauerte die Frau Ortland.

„Ihr seht, wir sind derweilen auch nicht müßig gewesen, und Gerthas Finger müssen heute dran glauben.“

Dabei zeigte sie auf die zwei Eimer zum Wintervorrath geschnittener Bohnen, während noch ein ansehnlicher Korb unberührter zwischen ihrem Stuhl und dem der Tochter stand.

„Ach, die Arbeit!“ rief Hilde. „Aber jetzt mache ich nur schnell Großvater das Abendbrod und komme dann zurück, Euch zu helfen, Mutter.“

Für Hilde war von Klein auf Frau Ortland die „Mutter“ gewesen.

Dann, während ihr Bruder den Rehbock nach dem Hof trug, um ihn aufzubrechen, reichte sie ihrem Verlobten flüchtig die Hand und eilte davon.

Luz beugte sich über seine Schwester und küßte sie auf die Stirn.

„Wie bekommt uns denn die ungewohnte Arbeit, Schwesterchen?“

Gertha lehnte sich auf ihren Sitz hintenüber, dehnte sich und lachte ihn an.

(Fortsetzung folgt.)

# Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,  
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.  
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

**Zilien,**  
Kopfränze, Blumenstücke, Palmen, eigene Bänderel. Künstliches Blumen-Geschäft  
B. V. Santen, Langgasse 4, 1. Etod.

**Artikel zu Bädern!**

Stassfurter u. Nauheimer Badesalz, Seesalz, Latschen-Miefer-Extrakt, Kreuznacher Mutterlauge, Meien, med. Seifen etc. etc. 6426

Größte Auswahl, Billigste Preise.  
**Schwämme.**  
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Schwarze Zähne, Zahnbelege, übler Geruch der Mundhöhle rufen beim Öffnen der Lippen widerwärtige Entfärbung hervor. Die Zahnpaste Odontine von **C. D. Wunderlich**, Hoflief., Nürnberg, bietet volle Garantie zur Beseitigung solcher Mängel u. Conservirung gesunder weißer Zähne à 50 Pfg. und 60 Pfg. bei Apotheker **A. Berling**, Drogerie, St. Burgstr. 14, 7908

## Für Wöchnerinnen und Kranke

- |   |   |   |  |  |
|---|---|---|--|--|
| <b>Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter.</b> | <b>Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbeutel, Fieber-Thermometer, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen, Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchastaff, Billroth Battist, Mosettig Battist.</b> | <b>Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ourenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfections-Mittel.</b> | <b>Mineralwasser, Mineral-Pastillen, Puro Fleisch-saft, Valentino's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Somatose, Sanatogen, Tropen, Plasmon.</b> | <b>Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiana, Kassel'ser Hafers-Cacao, Dr. Michaeli's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedke, Cacao, lose ausgewogen.</b> |
|---|---|---|--|--|

Beste Waare.

Billigste Preise.

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6,**  
Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.  
Telephon 717.



## Für ruhigen Schlaf!

empfehltes sicher wirkendes giftfreies  
**Schnafenpapier**

Apotheker Humm's Flora-Drogerie,  
Große Burgstraße 5. Telephon 2433.

## Eigelb-Shampooing-Powder

ist das beste Mittel, die Haare zu reinigen, sowie ein volles weiches und seidenglänzendes Haar zu erzielen und demselben seine Frische zu bewahren. Ein Packet in 1/2 Ltr. warmem Wasser aufgelöst, ist genügend um 3 Köpfe, eine Dame und drei Kinder damit zu waschen. à P. 50 Pf., 5 Stück 2 Mk., in der Part.-Handlg. v. **W. Sulzbach**, Spiegelgasse 8. 4499

# Marmorwert Wiesbaden

Ges. m. b. H.

\* Vereinigte Marmorwerke Wiesbaden und Balduinstein. \*

Hauptkontor Wiesbaden:

Luifenstraße 23.

Telefon 737.

Ab 1. Oktober 1901: Fabrik Bahnhof Dohheim mit Sägen, Schleif-, Polier-, Dreh-, Bohr- u. Hobelwerk.

Wiesbadener Betrieb:

Schlachthausstraße 18.

Telefon 2027.

Aufertigung aller Marmor-, Granit- und Syenit-Arbeiten

## Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

Treppenhäuser,  
Wandverkleidungen,  
Furdele; Säulen,  
Pilaster, Baluster etc.

Waschtischaufsätze,  
Nachttischplatten,  
Marmorische,  
Tische u. Tischnplatten etc.

Marmor-Bänne,  
Figuren, Postamente,  
Springbrunnen,  
Denkmäler, Altäre etc.

Einrichtungen von Metzgerläden, Conditoreien und Cafés.

Direction:

Beste Referenzen.

Hermann Neiss,  
kaufm. Leiter.

Carl Ebel, Ingenieur,  
techn. Leiter.

6196

### Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Walthalla.

Jede Woche eine neue Reise:  
Ausgestellt vom 2. bis 8. Juni:

#### Mexico.

Zacatecas und Queretaro,  
Scenen beim Stiergefecht etc.

Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr  
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

#### Fortschritt!

Das neueste,

photographische

Schnelldruck-

Ton-Verfahren

erspart Zeit, Material

und Arbeitskraft,

daher ungemein

billige Herstellung:

12 Visit nur 4 Mark

Die Bilder sind über-

raschend schön!

Bestes Atelier-Kolles

1. April 17 Bleichstr. 14.



Unzündeholz, fein gehalten,  
à Str. 2.20 Mk.,  
Brennholz à Str. 1.30 Mk.

Lieferu frei ins Haus

5579

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,  
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

### Robur,

preiswerth 6-Pf.-Cigarre, empfohlen 8165  
Carl Henk, Gr. Burgstrasse 17.

## Ziegelei-Verpachtung

Die früher Heide'sche Ziegelei an der Bahnstraße soll ab 1. Oktober dieses Jahres auf mehrere Jahre verpachtet werden. Schriftliche Angebote hierauf bitten wir in unserem Bureau, Langgasse 16, 1. Stock, baldigst abgeben zu wollen, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird.

Immobilien-Gesellschaft Wiesbaden  
mit beschränkter Haftung. 8178

Neu eröffnet! Neu eröffnet!  
**HEINR. LENSCH**

Niederlage der Firma



Wiesbaden  
Wilhelmsstr. 50.

### Fahrräder.

Einige sehr gute Herrenräder, sowie ein schönes Damenrad werden unter Garantie sehr billig verkauft. 8297

J. Fuhr, Goldgasse 12, Telephon 858.

## Eisschränke

mit  
Glasplatten  
und  
Zinkbelag



mit  
und ohne  
Butterkühler

in allen Grössen

empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Telephon 736. **Erich Stephan,** Telephon 736.

Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen,  
Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse. 6463

### Bilderrahmen und Spiegel

Jeder Art, sowie Neuergoldungen empfiehlt zu billigen Preisen bei anerkannt tadelloser Ausführung. Große Auswahl in Photographie-Ständen u. Toiletten-Spiegeln.

Häusergasse 5, P. Piroth, Häusergasse 5, 7004  
Bergolderei und Bildereinrahmungsgeschäft.

### Neu eröffnet!

Dr. Simon's Wasser- und Licht-Heilanstalt  
„Taunusbad“,

Luisenstrasse 24. Wiesbaden. Luisenstrasse 24.

Institut für Wasserbehandlung,

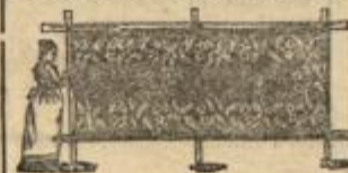
allgemeine und lokale Licht- und Dampfbäder, Medicinal-  
bäder, Heilgymnastik und Massage.

Röntgen-Cabinet. Ergänzungskuren bei Thermalbehandlung.

Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon. 8025

### Gardinenspanner

empfiehlt billigst 6828



Franz Glöckner, Weltlichstraße 6.

### Gelegenheitskauf.

Ein Nussbaum-Büffet, 1 Mahagoni-Schränken mit schönem Beschlag, versch. vollst. Betten, 1 Garnitur (Büsch), Sopha und 6 Sessel, einzelne Sessel, 1 Pfeilertisch, 1 Eichen-Ausrichtisch, 1 Spiegelschrank, Konsolen, Kommoden, Tische, Stühle u. dergl. mehr werden sehr billig abgegeben.

J. Fuhr, Goldgasse 12.  
Telephon 858. 8299

## Lauesen & Gawlick.

Laden:  
Gr. Burgstrasse 10.  
Annahmestellen: Moritzstr. 12  
und Sedanstr. 3.

Zugang zur Fabrik:  
Dohheimerstrasse 55  
und  
Verlängerte Blücherstr.

### Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und  
Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spanneroi. — Decatier-Anstalt.

Schnellste Bedienung.

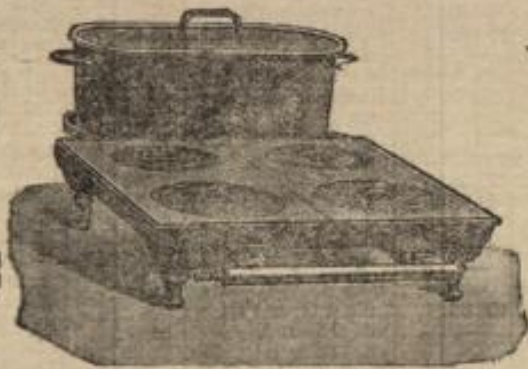
Mässige Preise. 8554

Beste Marke  
**COGNAC**  
gegründet  
von 1844  
A.J. Peters & Co. Nachf.  
Cöln.

ärztlich empfohlen,  
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—  
die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.  
Liqueure, Spirituosen, Punsche,  
Fruchtsäfte, Südweine  
empfiehlt 5053  
**Wilh. Klees,** Moritzstrasse 27,  
Ecke Goethestrasse.  
Telephon-Anschluss No. 835.

**GEROLSTEINER SPRUDEL**

Natürliches Mineralwasser,  
preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen  
Haupt-Depot:  
**P. Enders, Wiesbaden,**  
Telephon 195. Michelsberg 32.



Prometheus  
Gas-  
Kochapparate

Junker & Ruh  
Gas-  
Kochapparate

Vor Anschaffung eines Gas-Kochapparates bitte ich mein Lager  
hierin zu besichtigen. Damit sich Jedermann vor dem festen Kauf von der  
unbegrenzten Sparsamkeit des Gasverbrauches erst überzeugen kann, steht  
jeder Apparat acht Tage zum kostenlosen Gebrauch zur Ver-  
fügung. 8143

**Conrad Krell, Ecke Geisbergstrasse,**  
Special-Magazin  
für complete Küchen-Einrichtungen.

Eine wunderbare Verwandlung  
erfahren farbige Stoffe jeden Gewebes beim Gebrauch von  
**Bechtel's Salmiak-Gall-Seife.**  
Wie neu gehen die Stoffe aus der Wäsche hervor.  
In Packeten à 40 Pf. bei Louis Schild, Langgasse, H. Moebus, W. H. Birch.  
Ed. Brecher, L. Leadic, F. H. Müller, Ring-Drogaria, R. Seyb. 2721

**Jean Meinecke,**  
Möbel- und Decorations-Geschäft,  
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Bellrichstraße,  
Telephon 829. 8365

**Sommersprossen, Miteffer,**  
Flecken, Pusteln, Hautblüthen und dergleichen  
Larvenbeulen der Haut und des Leibes entfernt  
Eau d'Atirone, feinste flüssige Schönheits-  
seife à 60 Pf. u. 1,20 Mk. von Carl Kreller,  
Chemiker, Mühlberg, rasch, sicher und gründlich.  
Seit 65 Jahren im Gebrauch und best bewährt bei  
Apotheker A. Berling, Drogerie,  
Br. Burgstraße 12. 7092



**Hühneraugen-Befreiung.**  
Croppensiedt, im Januar 1899.  
Herrn W. Sulzbach in Wiesbaden!  
Durch Ihre sehr bewährte Mittel, Hühner-  
augen-Pomade, bin ich von unangenehmen Schmerzen  
in den Füßen gänzlich befreit, sage deshalb meinen  
aufrichtigsten Dank. Ich werde es nie vergessen,  
Sie stets zu meinen größten Wohlthätern zu zählen  
und ist mir eine angenehme Pflicht die dankbarste  
Danksagung.  
Fritz Hoffmann, Steinschmied.  
Allen mit Hühneraugen oder Hornhaut be-  
lasteten Menschen empfehle immer wieder dieses  
vorzügliche Mittel. Niemand giebt sein Geld  
umsonst aus. Per Krone 1 Mk. bei 3569

**W. Sulzbach,**  
Barf. u. Friseur-Geschäft, Spiegelgasse 3.  
**Schmitt's Laboratorium**  
Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 30.  
**Destillirtes Wasser.**  
Untersuchung 1299  
von Harn, Sputum etc.

**Möbel-Verkauf.**  
Alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten,  
Spiegel etc.  
vollständige Ausstattungen,  
sowie einzelne Stücke empfiehlt in allen Preis-  
lagen billigst 7549  
**K. Weyerschäuser,**  
Möbelschreiner und Möbelfager,  
Zuifenstraße 17.

**Gas-Kochapparate,**  
die besten Systeme, in einfacher u.  
eleganter Ausführung, empfiehlt  
**J. Hohlwein,**  
Heleneustrasse 23.  
NB. Sämmtliche Apparate können in  
meinem Geschäft in Betrieb auf ihre  
Leistungsfähigkeit geprüft werden. 4752

Mein Material zu  
**ächten Smyrna-  
Handknüpf-Arbeiten**  
halte ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich  
besonders zu Geschenken aller Art, z. B.: Große  
Tepiche, Vorlagen, Kissen, Fensterrahmen etc.  
Das Material ist in bester Qualität und in den  
schönsten Farben und Mustern vorrätig. Die  
Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeit-  
vertreib und leicht zu erlernen, dabei sehr billg.  
Unterweisung unentgeltlich. 5651

**Frau Rendant Meyer,**  
Börthstraße 11.

**Zug-Falouisen**  
Kolläden  
Ersatztheile  
Lieferung  
**Chr. Mazzoni & Sohn, Wiesbaden.**  
Tel. 150. e. Seerobenstr. 20-22. 5472

**Schuhmacher - Innung**  
Wiesbaden.

In Folge der andauernd steigenden  
Preise der Rohmaterialien, sowie der  
immer höher werdenden Mieten und  
durch die letzte Lohnbewegung hervor-  
gegangene Erhöhung der Arbeitslöhne,  
sehen sich die Schuhmachermeister Wies-  
badens genöthigt, die Preise für sämmt-  
liche Schuhwaaren und Reparaturen ent-  
sprechend zu erhöhen.

In der Hoffnung, daß unsere verehrte  
Aundschaft die Nothwendigkeit unseres  
Vorgehens einsehen wird, flären wir auch  
in Zukunft reelle und beste Bedienung zu  
und empfehlen uns. P 459

Hochachtungsvoll  
**Schuhmacher-Innung**  
Wiesbaden.

**Fernsprech-Anschluß No. 635.**  
Phil. Ant. Feilbach,  
Immobilien- und Hypotheken-Geschäft,  
Bleichstraße 22, 1.

**Erwerb** u. erhöhter Lebenszweck  
durch ration. Geflügel-  
haltung. Verlang. Sie  
kostenlos Catalog. P 43  
Geflügelpark Querbach, Dessen.

**Bad Nassau im Lahnthale.**

Sommerfrische. — Wasserheilanstalt.  
10 Min. von Bad Ems, 40 Min. vom Rhein.  
Denkmal Münster Stein, Ruinen Stein und  
Nassau-Dranien. Herrliche Waldpartien. Aus-  
gezeichnete ruhende Spaziergänge in reiner, milber,  
ozonereicher, kräftigender Gebirgsluft. Fünf Bach-  
thäler mit prächtigen Scenerien. Entzückende  
Aussichtspunkte. Jagd, Fischelei. Für Kranke,  
Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferien-  
reisende, Touristen bestgeeigneter Ort, für Pen-  
sionäre u. f. w. Schönster Naherhol. Sanitarie  
Prospecte gratis vom (Nass.-No. 15976) F5  
Kurverein.

**Original-Rothwein à 60 Pf.,**  
garantirt reiner, höchst vollkräftiger angenehmer  
Trinken, vorzüglich für Kranke und Genesende.  
approbirt u. attestirt seitens des Herrn Professors  
**W. Fresenius.**

**Pfäher Rothwein pro Fl. à 48 Pf.,**  
höchst angenehm und gar. rein.

**C. F. W. Schwanke, Lebensmittel- und**  
Schwalbacherstrasse 49, Telephon 414,  
gegenüber der Ems- u. Plattenstraße.



**Bienenhonig**  
1 Mt.  
per Pfund ohne Glas, garantirt rein.  
Die Befüllung per Karte wird sofort erledigt  
Die Befähigung meines Standes, über 90 Bienen  
und Bienenstöcke in verschiedenen Gärten geru-  
gehaltet. 5579

**Carl Praetorius,**  
nur Bismarckstraße 46.

**Flaschenbier-Handlung**  
3 Nauergasse 3  
empfiehlt prima Lagerbier der  
Brauerei Germania,  
Bierstadter Pilsenerbier,  
Kronen-Brauerei,  
Mainzer Aktien-Bier, Export,  
Eulbacher Pilsenerbier,  
Münchener Löwenbier  
in halben und ganzen Flaschen.  
**Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.**

**la Edamer Käse à 70 Pf.**  
pro Pfund  
bei Abnahme ganzer Kugeln.  
Nur durch direkte grosse Abschlässe u. Bezüge  
ist es möglich, das Allerfeinste was in Edamer  
Käse fabricirt wird, für soch billigen Preis an-  
zubieten und zu liefern.

**la Limburger, vollfette Waare,**  
à 25 Pf. bei ganzen Steinen.

**C. F. W. Schwanke,** Schwalbacherstr.  
49,  
gegenüber der Ems- u. Plattenstr. Telephon 414.

**Bienen-Honig,**  
Garantie für Reinheit,  
das Pfund zu Mk. 1.—, bei Ab-  
nahme von 5 Pfund à 95 Pf., empfiehlt  
**E. M. Klein,** 7912  
Telephon 663. 1. Kl. Burgstraße 1.

Von der **Reise** zurück.  
**Karl Märker,**  
Dentist,  
Schwalbacherstrasse 23, 1.  
Sprechstunden für **Zahnleidende**  
von 9—12 u. 2—6.  
On parle français.

**Special-Gardinen**  
und Gardinen-Handlung  
von  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Museumstrasse 4, Ecke Delaplacestrasse 3,  
empfehlen ihr anerkannt grosses Lager  
in allen Farben und Dessins bei billigen  
Preisen. 8183

**Naturbutter,** 10 Pf. frisch, 10 Pf. Mt. 6,10,  
6 Pf. Mt. 4,10. P 54  
**Vogler, Mollerei, Kojowa 20 via Breslau.**

**Flaschenbier.**  
Münchener Gasterbier, sowie  
Pilsener Bier in ganzen, halben und  
1/2-Liter-Flaschen liefert in frischer Füllung  
die **Bierhandlung Georg Faust,**  
Telephon 596.

**Dangenichwalbach.**  
Freunden-Pension „Villa Priester“,  
vormals Diefenbach.  
Schöne Lage, in nächster Nähe des Waldes,  
5 Minuten bis zu den Anlagen, dem Brunnen u.  
dem Badehaus. Freundl. Zimmer, gr. Balkon.  
Hübscher Garten. Mäßige Preise. 7842

**Zahn-Atelier Alb. Wolf,**  
Michelsberg 2, Ecke Kirchh.  
Schmerzlos Zahnop. Künstl.  
Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 5727

**Scheitel, Stirnfrisuren,**  
sowie alle Neuheiten w. b. angefertigt. 7008  
**J. Zamponi Wwe.,**  
nur Damenfrisuren, Goldgasse 2,  
vis-à-vis Hofgartenstr.

**Hühneraugen,**  
schmerzhaft Hornhaut, verwachsene Nägel etc.  
entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos  
**J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.**  
Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr  
h. rechtzeitig. Bestellg. a. ausser d. Hause. 6524

Reparaturen an Nähmaschinen aller  
Systeme prompt und billig unter Garantie.  
**Ad. Rumpf, Mechaniker, Seilgasse 16.**

**Steyppdecken** werden nach den neuesten  
Mustern u. zu billigen  
Preisen angefertigt, sowie  
Bolle geschlumpft. Näh. Michelstr. 7, Aorkl. 1858

**Kleider** werden unter Garantie angefertigt.  
Jahnstraße 36, Gartenhaus 1.  
Wiener Schneiderin vert. Schneiderf. Gohlme,  
Capes etc. u. a. b. ins Haus. Stifstraße 12, 3 r.

**Geldsuchende**  
erhalten sofort geeignete Angebote von  
**Albert Schindler, Berlin SW. 48,**  
Wilhelmstraße 134. P 187

**Günstige Capital-Anlage**  
(eventl. act. Beteiligung).  
Geb. jüng. alleinstehender Km. sucht zur  
Vergrößerung seines nachweisbar sehr rentabl.  
Eingr.-Geschäfts (modern. Maschinenartica)  
ein Capital von

**Mk. 8—10,000**  
gegen hohe Zinsen zu leihen. Suchender wäre  
nicht abgeneigt, solid. ehrenw. jüng. christl. Herrn  
als activen Theilhaber mit angeneh. Einlage  
aufzunehmen. Interessant. befriedigende Thätigkeit  
und dauernde Existenz. Gest. Offerten unter  
H. W. 448 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
Anonymes Bahierford.

**10—50,000 Mk.**  
Zwei Herren aus besserer Familie suchen  
**Betheiligung** an solid. Geschäften  
mit **10—50,000 Mk.** Offerten  
werden erbeten an 8251  
**C. Wagner, Hartmannstraße 5.**

**Capital.**  
Man wünscht auf **sehr werthvolle**  
**Steine** (Brikkanten), amtlich taxirt,  
kleines Capital (1/2 der amtl.  
Lage) gegen gute Zinsen aufzunehmen.  
Bermittler verbeten. Offerten sub G. O. 753  
an **Hausenstein & Vogler A.-G.,**  
Wiesbaden, Adolphsdalle 7. 8218

**Bei sehr guter Bezahlung,**  
nur gegen Kasse, kaufe ich alle Arten Möbel,  
Betten, Wägen, Fahrräder,  
**ganze Wohnungs-Einrichtungen,**  
Fahrräder, Reit- u. Fahrzeuge, Waaren-  
lager und dergl. mehr. Gelante Sachen werden  
sogar abgeholt. 5829  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12,**  
Telephon No. 858.

**Wegen**  
voriger Saison habe  
eine große Anzahl garnirter  
Damenhüte, v. d. einfachsten b. zu d. elegantesten,  
Villa abzugeben kleine Burgstraße 1, 2 links.

# Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 1. Juni 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lel = 2.00; 1 Österr. S. L. G. = 2; 1 S. & Wbrg. = 1.70; 1 Österr.-ungar. Krone = 0.85; 1 S. Holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.25; 1 alter Gold-Rubel = 2.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.10; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 S. sächsische Wbrg. = 12; 1 Mk.-Rko. = 1.50; 100 S. Österr. Konv.-Münze = 105 S.-Wbrg. — Reichsbank-Disconto 4 pCt.

Staatspapiere.		Grossen von 90		Ch. B. An. u. S.		Pr.-Obl. v. Transp.-A.		Fr. H.-B. S. XIV		North. Pac. Prior. L.	
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	3 1/2	do. 90	24	do. 600r	391.60	4	do. XVI u. XVII	99.90	4 1/2	Oregon u. Calif. I. M.
3 1/2	do. 93	3 1/2	do. 93	7	do. 800r	391.60	4 1/2	do. XVIII	100.60	5 1/2	do. Railr. Nav. Conv.
3 1/2	do. 96	3 1/2	do. 96	15	Ch. Bl. Silb. Br.	86	3 1/2	do. XIX	100	4 1/2	Pac. of Missouri I. M.
3 1/2	do. 97	3 1/2	do. 97	15	do. D.G.u.SLS.	234	3 1/2	do. XX	92.40	4 1/2	do. cons. Mtg.
3 1/2	Hannau	4	do. 98	14	do. Pbr. Gldbg.	183.50	3 1/2	do. XXI u. XXII	92.40	4 1/2	do. Lex. Div. I Mtg.
3 1/2	Heidelberg v. 1901	4	do. 99	14	do. Griesch.	225	4 1/2	do. XXIII	104	4 1/2	Pittsb. Cinc. Ch. St. L.
3 1/2	Homburg v. d. H.	4	do. 100	14	Ch. Fw. Höchst	341.50	4 1/2	do. XXIV	93.10	4 1/2	San. Fr. u. Nth. P. I. M.
3 1/2	do. von 99	4	do. 101	14	do. Mühlh.	84.50	4 1/2	do. Ser. 27, 27 u. 39	93.40	4 1/2	do. cons. I Mtg.
3 1/2	Kaisersl. v. 91	4	do. 102	12 1/2	Chem. Albert	160	4 1/2	do. Ser. 31 u. 34	93.40	4 1/2	South. Pac. S. A. I. M.
3 1/2	do. von 89	4	do. 103	12 1/2	do. Ut. Fk. V.	80	4 1/2	do. S. 35, 36 u. 38	98.10	4 1/2	do. S. B. I Mtg.
3 1/2	do. 97	4	do. 104	10	El. Acc. Berlin	123.20	4 1/2	do. Ser. 40 u. 41	99	4 1/2	do. I Mtg.
3 1/2	Karlsruhe v. 1900	4	do. 105	10	do. Anl. Köln	46	4 1/2	do. S. 28, 30, 32, 33	91.50	4 1/2	do. cons. I Mtg.
3 1/2	do. von 88	4	do. 106	7	do. Cont. Nrnab.	78	4 1/2	do. Ser. 29	91.40	4 1/2	Stockt. Copper Ctr. G.
3 1/2	do. 89	4	do. 107	15	do. Ges. Allg.	205	4 1/2	Fr. Lw. C.-B.-D.-J.	97.10	4 1/2	St. Ls. Fr. M. W. Div.
3 1/2	do. 90	4	do. 108	15	do. Helios Köln	67	4 1/2	do. N.-P.	97.20	4 1/2	St. Louis Wch. u. W.
3 1/2	do. 91	4	do. 109	11	do. Lahmeyer	129.80	4 1/2	H. H.-B. S. 141-250	98	4 1/2	Union Pacific I Mtg.
3 1/2	do. 92	4	do. 110	11	do. Licht u. Kr.	100.10	4 1/2	do. 251-340	98	4 1/2	West. N.-Y. u. P. I. M.
3 1/2	do. 93	4	do. 111	5 1/2	do. Schuckert	154.70	4 1/2	do. 1-45 (abg.)	90	4 1/2	do. Gen. M. Bds. u. C.
3 1/2	do. 94	4	do. 112	5 1/2	do. Siem. u. H.	155.50	4 1/2	do. 46-190	90.50	4 1/2	(Income-Bds.)
3 1/2	do. 95	4	do. 113	10	do. Utn. FLAE	73	4 1/2	do. 301-310	91	4 1/2	
3 1/2	do. 96	4	do. 114	6 1/2	do. Zürich	126.30	4 1/2	Mein. Hyp.-B. S. II	93	4 1/2	
3 1/2	do. 97	4	do. 115	6 1/2	Filtzfabr. Fulda	103	4 1/2	do. Ser. VI	99.20	4 1/2	
3 1/2	do. 98	4	do. 116	6 1/2	Gas Frankl.	165	4 1/2	do. S. VII unkl. 1906	99.50	4 1/2	
3 1/2	do. 99	4	do. 117	6 1/2	Gas Gussst.	123	4 1/2	do. (abg.)	91	4 1/2	
3 1/2	do. 100	4	do. 118	9	Gum. V. Br. Fl.	113	4 1/2	do. unkl. b. 1905	97.80	4 1/2	
3 1/2	do. 101	4	do. 119	14	Kalk Rh. W.	105.50	4 1/2	M. B. C. A. (I. Gr.) II	98	4 1/2	
3 1/2	do. 102	4	do. 120	5	Kupfw. Heddh.	57	4 1/2	do. Ser. III	89.50	4 1/2	
3 1/2	do. 103	4	do. 121	9	Ledort. N. Sp.	175	4 1/2	do. unkl. b. 1906	102	4 1/2	
3 1/2	do. 104	4	do. 122	12	Löhnb.-Mühle	—	4 1/2	Nass. Ldb. Lit. Q.	96	4 1/2	
3 1/2	do. 105	4	do. 123	10	Masch. A. Hilp.	84	4 1/2	do. J.	96	4 1/2	
3 1/2	do. 106	4	do. 124	10	do. Klein	—	4 1/2	do. F. G. H. K. L.	96	4 1/2	
3 1/2	do. 107	4	do. 125	16	Mech. Bielef. D.	185.50	4 1/2	do. M.	96.50	4 1/2	
3 1/2	do. 108	4	do. 126	17	do. Fab. u. Schl.	137	4 1/2	do. N.	96.50	4 1/2	
3 1/2	do. 109	4	do. 127	10	do. Gsm. Deutz	144	4 1/2	do. P.	97.50	4 1/2	
3 1/2	do. 110	4	do. 128	8	do. G. Hummer	—	4 1/2	do. O.	90	4 1/2	
3 1/2	do. 111	4	do. 129	15	do. Karlsruhe	225	4 1/2	Pfalz. Hyp.-Bk.	100.60	4 1/2	
3 1/2	do. 112	4	do. 130	12	do. Mot. Obera.	130	4 1/2	do. Ser. VI	81	4 1/2	
3 1/2	do. 113	4	do. 131	0	do. Schp. Frth.	163	4 1/2	do. Ser. VII	81	4 1/2	
3 1/2	do. 114	4	do. 132	0	do. Witten. St.	45	4 1/2	do. VIII u. VIII	81	4 1/2	
3 1/2	do. 115	4	do. 133	7	do. Mehl- u. Br. H.	101.50	4 1/2	do. IX u. X	81	4 1/2	
3 1/2	do. 116	4	do. 134	6	do. Oelfabr. Var. D.	101.50	4 1/2	do. II u. III	77.90	4 1/2	
3 1/2	do. 117	4	do. 135	11	do. Pinsel. Nrnab.	173.20	4 1/2	Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.	107.50	4 1/2	
3 1/2	do. 118	4	do. 136	5	do. Pr. Stg. Wess.	87.50	4 1/2	do. Ser. III	102.60	4 1/2	
3 1/2	do. 119	4	do. 137	10	do. Schat. V. Fulda	134.30	4 1/2	do. Ser. I-III	99	4 1/2	
3 1/2	do. 120	4	do. 138	10	do. Siem. Glasind.	247.50	4 1/2	do. Ser. IV	97.75	4 1/2	
3 1/2	do. 121	4	do. 139	17	do. Spinn. Lamp.	93	4 1/2	do. Ser. V	99	4 1/2	
3 1/2	do. 122	4	do. 140	6	do. Ettlingen	—	4 1/2	do. Ser. VI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 123	4	do. 141	8	do. Stdtb. Gsp.	100	4 1/2	do. Ser. VII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 124	4	do. 142	4	do. Nordd. Jute	66	4 1/2	do. Ser. VIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 125	4	do. 143	17	do. Westd.	81	4 1/2	do. Ser. IX	99	4 1/2	
3 1/2	do. 126	4	do. 144	0	do. Tkt. Tb. Rg. abg.	—	4 1/2	do. Ser. X	99	4 1/2	
3 1/2	do. 127	4	do. 145	9 1/2	do. Verl. Deutsche	134.20	4 1/2	do. Ser. XI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 128	4	do. 146	0	do. Richter	—	4 1/2	do. Ser. XII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 129	4	do. 147	6	do. Kälner	—	4 1/2	do. Ser. XIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 130	4	do. 148	7	do. Strassburg	113	4 1/2	do. Ser. XIV	99	4 1/2	
3 1/2	do. 131	4	do. 149	9	do. Verz. Eis. Hilg.	—	4 1/2	do. Ser. XV	99	4 1/2	
3 1/2	do. 132	4	do. 150	15	do. Zellst. Walddh.	241	4 1/2	do. Ser. XVI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 133	4	do. 151	7	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XVII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 134	4	do. 152	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XVIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 135	4	do. 153	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XIX	99	4 1/2	
3 1/2	do. 136	4	do. 154	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XX	99	4 1/2	
3 1/2	do. 137	4	do. 155	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 138	4	do. 156	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 139	4	do. 157	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 140	4	do. 158	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXIV	99	4 1/2	
3 1/2	do. 141	4	do. 159	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXV	99	4 1/2	
3 1/2	do. 142	4	do. 160	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXVI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 143	4	do. 161	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXVII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 144	4	do. 162	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXVIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 145	4	do. 163	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXIX	99	4 1/2	
3 1/2	do. 146	4	do. 164	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXX	99	4 1/2	
3 1/2	do. 147	4	do. 165	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 148	4	do. 166	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 149	4	do. 167	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 150	4	do. 168	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXIV	99	4 1/2	
3 1/2	do. 151	4	do. 169	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXV	99	4 1/2	
3 1/2	do. 152	4	do. 170	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXVI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 153	4	do. 171	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXVII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 154	4	do. 172	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXVIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 155	4	do. 173	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XXXIX	99	4 1/2	
3 1/2	do. 156	4	do. 174	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XL	99	4 1/2	
3 1/2	do. 157	4	do. 175	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 158	4	do. 176	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 159	4	do. 177	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 160	4	do. 178	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLIV	99	4 1/2	
3 1/2	do. 161	4	do. 179	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLV	99	4 1/2	
3 1/2	do. 162	4	do. 180	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLVI	99	4 1/2	
3 1/2	do. 163	4	do. 181	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLVII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 164	4	do. 182	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLVIII	99	4 1/2	
3 1/2	do. 165	4	do. 183	4	do. Ver. Dresd.	69.50	4 1/2	do. Ser. XLIX	99	4 1/2	
3 1/2	do. 166	4	do. 1								

## Vermischtes.

Dr. T. Ueber die geistige Ermüdung der Schulkinder hat ein Arzt, der zur Ueberwachung der öffentlichen Schulen in Bologna angestellt ist, Dr. Josef Bellei, Versuche angestellt, die manches Neue über diese wichtige Frage gebracht haben. Er weist in seiner dem Londoner „Lancet“ eingesandten Schilderung zunächst auf die Verfahren hin, die bisher zur Prüfung der geistigen Ermüdung benutzt worden sind und theilt sie in zwei Gruppen. Die einen suchen die Ermüdung auf indirektem Wege herzustellen, nämlich durch Prüfung der Empfindlichkeit der Haut, die Verminderung der Muskelspannung und Ähnliches; die anderen ziehen ihre Schlüsse aus direkter Beobachtung der geistigen Thätigkeit in einem gegebenen Augenblick. Unter den letzteren Verfahren sind die wichtigsten folgende: die Methode des Diktats, wobei den Kindern aufgegeben wird, einen Aufsatz von bestimmter Länge nach dem Diktat zu schreiben, und dessen Ausführung hinsichtlich der Zahl und Eigenschaft der Fehler als Maßstab für den Zustand der geistigen Arbeit genommen wird; die Gedächtnismethode, wobei der Lehrer den Kindern mit bestimmter Geschwindigkeit eine Reihe von Zahlen diktiert, deren mehr oder weniger vollständige Niederschrift ein Urtheil auf die geistige Ermüdung gestattet; die arithmetische Methode durch Aufgabe von leichten Rechenexemplen. Dr. Bellei hat sich nur mit der Methode durch Diktat beschäftigt, die nach seiner Ansicht die besten Erfolge giebt. Er prüfte 320 Knaben und 140 Mädchen im mittleren Alter von 11½ Jahren. Diese 460 Kinder wurden in 9 verschiedene Klassen getheilt. Sechsmal während eines Tages wurde ein Diktat vorgenommen, das erste beim Beginn der Schulstunden um 9 Uhr, das zweite nach der ersten Stunde um 10 Uhr, das dritte nach der zweiten Stunde um 11 Uhr, das vierte kurz vor der Mittagspause um 12 Uhr, das fünfte bei Beginn des Nachmittags-Unterrichts um 14 Uhr und das sechste während der letzten halben Stunde des Unterrichts um 2 Uhr. Die Tage wurden ganz verschieden gewählt, damit nicht ein bestimmter Lehrer einen besonderen Einfluss auf den Ausfall des Versuchs ausüben konnte; oft übernahm auch der Arzt selbst das Diktat. Im Laufe von 2 Monaten wurden 2760 Diktate gesammelt. Die Kinder mußten, sobald sie die diktierten Worte niedergeschrieben hatten, die Feder aus der Hand legen und den Kopf heben, sobald sie nicht mehr sehen konnten, was sie geschrieben hatten, ehe der folgende Satz an die Reihe kam. Sie wurden auch vorher darauf aufmerksam gemacht,

daß sie das Diktat so gut wie möglich machen müßten. Jedes Diktat dauerte 20 bis 25 Minuten. Als Fehler wurden die ausgelassenen und hinzugesetzten, sowie die falsch geschriebenen Worte gerechnet, außerdem die Selbstverbesserungen besonders gezählt. Die Kinder, die gar keine Fehler gemacht hatten, wurden für sich in eine Gruppe gestellt. Es ergab sich, daß die beste Leistung nach der Mittagspause geliefert wurde, die schlechteste am Ende des Nachmittags-Unterrichts, die demnächst schlechteste am Anfang des Vormittags-Unterrichts; daß die Leistung nach einflüchtigem Unterricht besser war, als vor dessen Beginn, daß endlich die Unterschiede zwischen den Leistungen in den verschiedenen Vormittagsstunden verschwindend waren. Wurde derselbe Text mehrmals diktiert, so verschlechterten sich die Leistungen infolge einer Verminderung der Aufmerksamkeit. Aus diesen Thatsachen hat nun Dr. Bellei folgende beachtenswerthe Schlüsse gezogen: ein Einfluss des Lehrers auf den Ausfall der Leistung konnte nicht wahrgenommen werden; die erste Unterrichtsstunde ist eine nützliche geistige Übung, weil die Kinder dadurch erst den Zustand der Unaufmerksamkeit überwinden, in dem sie sich bei der Ankunft in der Schule befinden; der Vormittags-Unterricht erzeugt keine große geistige Ermüdung; die Mittagspause ist von großem Nutzen, indem sie die gute Einwirkung der geistigen Übung des Vormittags nicht zerstört und die Kinder dazu befähigt, am Beginn des Nachmittags-Unterrichts eine bessere Leistung vor sich zu bringen, als nach einer langen Pause; obgleich sich die Kinder nach der Mittagsruhe in der besten geistigen Verfassung befinden, genügt schon etwa eine Stunde, sie geistig derart zu ermüden, daß sie am Ende des Nachmittags-Unterrichts die schlechteste Leistung des ganzen Tages aufzuweisen haben. Wenn also der Vormittags-Unterricht nicht ermüdend wirkt, so verbraucht er doch die geistige Energie der Kinder derart, daß sie am Nachmittag selbst eine geringe geistige Arbeit ohne erhebliche Ermüdung nicht leisten können.

Dr. T. Die Ursache des Stotterns. Auf dem dritten Panamerikanischen Medizinischen Kongress in Havanna ist durch den Vortrag von Dr. Matuen aus Philadelphia eine wissenschaftliche Erörterung über das Stottern, seine Entstehung und Verhinderung, hervorgerufen worden, die eine größere Beachtung verdient. Merkwürdig ist vor Allem die Aeußerung des Arztes, daß er nach einer Erfahrung innerhalb 5 Jahren, in welcher Zeit er über 5000 Fälle des Stotterns behandelt habe, über die eigentliche Ursache nicht ins Klare gekommen sei. Er vergleicht das Stottern in dieser Beziehung mit dem Asthma, das in seiner Entstehung ebenfalls noch heute unerklärt ist. Er

ist sogar zu der Meinung gekommen, daß man sich, da die Sprache eine erworbene Fähigkeit sei, eher darüber wundern solle, daß nicht alle Menschen stottern. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, wäre das Stottern also nur eine unvollkommen erreichte Ausbildung der Sprachwerkzeuge. Als eine organische Krankheit ist es nicht zu betrachten, aber in einem Drittel aller Fälle zeigt sich eine Vererbung. Von großer Bedeutung für die Verhütung und Heilung des Stotterns ist die Aufmerksamkeit auf ein ruhiges Athmen. Nach Dr. Matuen müssen beständige Athmungsübungen die Grundlage zur Heilung des Stotterns bilden. Der Stotternde soll weniger daran denken, was er sagen will, als hauptsächlich daran, wie er athmen soll. Selbstverständlich ist vielerlei als Ursache des Stotterns angegeben worden. Ein Arzt in Havanna erzählte in der Diskussion von einer Frau, die er durch Operation einer Drüsenanschwellung an der Zunge vom Stottern geheilt hätte. Ein anderer Arzt verglich das Stottern mit dem Schielen, indem er die beiden krankhaften Zustände auf ein mangelhaftes Zusammenarbeiten der betreffenden Muskeln zurückführte. Es läge nahe, auf Grund solcher Thatsachen, daran zu glauben, daß das Stottern doch ein organischer Fehler wäre. Immerhin haben sich alle Sachverständigen des Kongresses zu der Ansicht bekannt, daß die wesentliche Ursache eine geistige sei und im Gehirn ihren Sitz habe. Am häufigsten scheint das Stottern durch körperliche Übungen beseitigt zu werden. Es wurde über einen 3-jährigen Knaben berichtet, der nicht nur stotterte, sondern auch unfähig war, feste Nahrung zu schlucken, und daher ausschließlich mit Milch ernährt werden mußte. Er wurde nun einer körperlichen Behandlung unterworfen, und nach 3 Monate langer Massage der Zunge und des Rakens wurde er zunächst zur Aufnahme fester Nahrung und später auch zur deutlichen und einwandfreien Aussprache ganzer Sätze befähigt. Wenn die Beseitigung solcher organischer Fehler auch zur Heilung des Stotterns führt, so dürfte ihr Vorkommen doch nur die indirekte Ursache des Stotterns gewesen sein, indem sie eine nervöse Veranlagung zur Entwidlung bringen. Auch eine Nasenverstopfung, wie sie durch schiefe Stellung der Nasenscheidewand bedingt wird, kann eine Anlage zum Stottern verstärken. Die Beseitigung solcher organischer Schäden ist insofern von größter Wichtigkeit, als sie erst die Möglichkeit giebt, den nervösen Hang zum Stammeln durch körperliche Übung zu überwinden. Matuen erwähnte endlich den Fall einer Frau, die 36 Jahre lang gestottert hatte, und diese Gewohnheit durch körperliche Übung so vollkommen verlor, daß sie in New-York eine Heilanstalt für Stotternde begründete und bisher mit großem Erfolg geleitet hat.

# Seiden-Bazar S. Mathias,

jetzt

5. Webergasse 5.

Diese Woche

# Reste.

Verkauf enorm billig.

Gaskocher,

beste Systeme, Prometheus, sowie von Junker & Ruh billigst. 6255

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Feinste Süß-Rahm-Tafelbutter

in Pfund-Stücken per Pfund Mk. 1.25 empfiehlt täglich frisch

Kirchgasse 62. J. C. Keiper, Kirchgasse 62. Wagen u. ang. Friedrichstr. 46. Theis.

## Saugspritzen- und Retter-Abtheilung IV (Turnverein).

Sonntag, den 3. Juni, Nachmittags von 3 Uhr an:

## Sommerfest

auf dem Turnplatz (Hugelberg). Hierzu werden die Feuerwehrkameraden, Turner, Freunde und Gönner der Abtheilung freundlich eingeladen. Für Unterhaltung, ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Das Commando. F 418

## Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 500. Lotterie sind noch einige halbe, Viertel- u. Zehntel-Loose abzugeben.

Königl. Lotterie-Einnahme, Eldtheldstraße 7. v. Tschudi.

## Schweissfüsse und -hände,

sowie überhaupt gegen starkes Transpiriren des Körpers, denn Schweiß ist durch seine giftige Eigenschaft sehr schädlich für die Haut, indem dieselbe gelb, welk und fahl wird und dem Angesicht jedes Menschen ö'n zu früh alterndes Aussehen verleiht, per Schachtel 75 Pf., ist

## Schweiss-Puder-Borsyl

das beste Mittel, von allen med. Autoritäten empfohlen. Zu haben in der Parf.-Handlg. von W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. 6224

Circa 30,000 Radelstiche sind zu einem eleganten, nach Maß gemachten Ringen nöthig, wie sie b. Herrn Schneider H. K. Leber, Luisenstr. 6, angefertigt werden. Keine minderw. Confectionsarbeit, billige Preise, gute Zutaten, schnelle Bedienung, sch. Muster-Coll. 1. D. 8314

## Feinste Hofgut-Tafel-Butter

per Pfund Mk. 1.15,

## Landbutter

per Pfund Mk. 1.00,

## Feinste Centrifugen-Süßrahmbutter

empfehlen

J. Hornung & Co., 3. Häfnergasse 3.

Telephon 392. Telephon 395.

# Don meiner letzten Einkaufsreise zurückgekehrt, sind neue Waschfleider = Modelle

in großer Auswahl eingetroffen.

Ein Posten eleganter Hemdblousen besonders billig!

## Kranzplatz. Meyer-Schirg, Ecke Langgasse.

Telephon 842.

7381

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 3. Juni.

#### Abonnements-Concerto des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch                 | F. von Blon.  |
| 2. Prolog aus „Der Bajazzo“                     | Leoncavallo.  |
| 3. Serenada napolitana                          | Paladilho.    |
| 4. Balletmusik aus „Stradella“                  | Plotow.       |
| 5. Aufforderung zum Tanz, Rondo                 | Weber-Berlios |
| 6. Ouverture zu „Das Nachtlager<br>in Granada“  | Kreutzer.     |
| 7. Natursänger, Walzer                          | Zielhor.      |
| 8. Fantasie aus „Das Glöckchen<br>des Eremiten“ | Maillart.     |

Abends 8 Uhr:

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Zur Namensfeier, Fest-Ouverture<br>op. 115                   | Beethoven.    |
| 2. Zwei slavische Tänze No. 7 u. 8                              | Drorak.       |
| 3. Chor der Friedensboten a. „Rienzi“                           | Wagner.       |
| 4. Geschichten aus dem Wiener<br>Wald, Walzer                   | Joh. Strauss. |
| 5. Ouverture zur Oper „Der Cid“                                 | P. Cornelius. |
| 6. La calma, Méditation f. Violino<br>Herr Concertmeister Jmer. | Gounod.       |
| 7. Fantasie a. Mendelssohn's „Ein<br>Sommerabendstrahl“         | Rosenkranz.   |
| 8. Vom Wörther See, Marsch                                      | Schild.       |

### Bitte!

Wie im vor. J. so richte ich auch heute an die verehrl. Leser d. Bl. d. herzl. Bitte, einer armen betagten, mit völlig Taubheit heimgel., an einer Hand contracten, alleinlebend. Pfarrerstochter, sich mit einer bescheid. Viebesgabe annehmen zu wollen. Gaben (Briefsch.) nimmt dankend entgegen.  
Bernhard, Pfarrer, Nieder-Weisel (Oberheslen).

### Zurück

empfehle Carl Baum, Hellmunderstraße 2. 7580  
Garantirt reiner Gebirgs-Simbeerfaß  
per Pf. 60 Pf., bei 10 Pf. 50 Pf., sowie  
Johannisbeeren, Kirschen und Citronensaft in  
1/2 und 1/4 Fl. 8326  
Fritz Schmidt, Ecke Wörth- u. Jahnstr.

### Bohnenstangen

empf. L. Debus, Roonstraße 8. 7950  
Tüchtiger Gärtner empfiehlt sich z. Garten-  
arbeit. Bensberg, Schulberg 9.

### Plissé wird gebrannt bis 10 m hoch.

W. Leder, Nougasse 2, 1.

### Eine kleine Villa

im Preise von 25-40,000 Mk. wird von einer Herrschaft zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter **S. T. P. 1051** umgehend an den Tagbl.-Verlag zu richten.

### Oberwalluf,

Baubaustraße 5, 10 Minuten von Station Niederwalluf, ist das neu hergerichtete Landhaus, 8 Räume, Stallung, Hühnerhof, Garten, sofort sehr billig zu verkaufen, vermietet, auch Leihz. A. L. Fink, Nieblstraße 21. 7988

### Suche

auf ein Capital von 80,000 Mk., 1/2-jährlich kündbar, 12,000 Mark gegen hohe Zinsen zu cediren. Offerten unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Deffert-Carnitur (Werth 60 Mk.) zu verk. Niebl. Nieblstraße 2, Frontsp.

Einwärts. Bettstelle mit Matrage für 9 Mk. zu verkaufen Hermannstraße 30, B.

Neugasse 2, 1, ein möbl. Zimmer zu verm.

Schwalbacherstr. 49, v. 8 L., einl. m. Et.

Severdenstraße 1, 1. Et., ein schönes möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 3389

Wakraustra. 13, 1 L., einl. möbl. Zim. d.

Weberg. 2, 2, sehr möbl. Zim. zu verm. 3881

Süßsch möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. Preis monatl. 58 Mk. Offerten unter **S. T. 383** an den Tagbl.-Verl. zu richten. 3514

Für August oder September werden für den Ankauf einer Familie 4 möblirte Zimmer mit 5 Betten, Küche, Bad, Zimmer gesucht. Offerten nur mit Preisangabe sub **G. L. 729** an Hansenstein & Vogler A.-G. Wiesbaden, Adolphstraße 7. 3408

Junge Dame aus guter Familie, Witte Wer. Musikschülerin, die sehr viel Violine übt, sucht auf 1. Juli bei gebild. Fam. 1 gr. od. 2 kl. Zim. mit Kost. Südbiertel bevorzugt. Gefl. Off. bitte u. Adress N. V. 331 im Tagbl.-Verl. einzureichen.

### Ge sucht

für lebenden Herrn und Dame 2 einl. gut möbl. Zimmer, möglichst ruhig, event. nach dem Garten gelegen. Balkon erwünscht. Offerten unter **D. Z. 466** an den Tagbl.-Verlag.

### Christlicher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Wiesbaden.

Dienstag, den 4. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, im Lehrsaal des kath. Gesellenhauses:

### Vortrag

des Verbands-Vorsitzenden Herrn Steegerwald aus München.

Die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind febl. eingeladen. Der Vorstand.

**Bruchleidenden** empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder Art, Leibbinden D. R. P., Gärtebandagen und Suspensorien. Irrigatore, compl. mit Mutter- und Glycerinrohr, Mt. 1.30 per St. Sammtl. Art. zur Wochepflege, sowie Verbandstoffe zu niedrigen Preisen. 5470  
C. Merten, Ecke Graben- und Marktstraße.

Ungeirtes möbl. Zimmer wird sofort gesucht. Off. unter **N. V. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin gesucht. Joseph Poulet, vormals F. & A. Kohlhaas.

Rähmädchen z. Kleiderm. gefl. Goldgasse 1, 2. Kaufmädchen sofort gesucht für Nachmittags Schulgasse 5, Schulablen. 7634

### Vertrauensstelle

zur selbstständigen Führung des Haush. bei einz. Herrn oder zu mittellosen Kindern sucht gebild. heit. unabh. Dame, prima Zeugnisse, für sofort oder später. Gefl. Off. Damenheim, Wiesbaden, Friedrichstraße 26.

### Stellung

erhalten Leute nach zweimonat. Ausbildung in meinem Bureau, als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. Kube, Landwirth, Halle a./S.

Lagerer sofort gesucht Marktstraße 23.

Sauburschen sucht Carl Kreidel, Bahnhofstr. 22. 8321

Sieben Monate altes Kind in gute Pflege zu vergeben. Niebl. Dranienstraße 10, Stb. Part.

Verloren bei Beausite ein Plüschbeutel, Brille und Portemonnaie enth. Gegen Belohnung abzug. Jahnstraße 13, 2.

### Verloren

lechten Samstag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr in der Rheinstraße zwischen Ringkirche u. Unionsplatz längs der elektrischen Bahn ein cylindrischer schwarzer Röcher aus Rindsleder, mit Deckel, ein dreifaches ausziehbares Metallstativ enthaltend. Abzugeben gegen gute Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 18, 1. 8299

Aus dem Viehdiebstahl Part die Haltestelle Schloßpark, dann elektrische Bahn bis Kaiser-Friedrich-Ring 110 ist ein Gürtel nebst goldener Uhr und Kette verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 110, 2. Etage, abzugeben.

Verloren in der kath. Hauptkirche ein Rosenkranz, gezeichnet auf dem Kreuz Georges & Clara, in schwarzem Etui. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier im Kaiserhof.

Verloren ein Dienstbuch von Langgasse 27 bis Michelsberg. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 28.

Eine gelbbraune Dogge (Hüde) abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Viehdieb, Rheingaustraße 5. Vor Anlauf wird gewarnt.

Entflohen ein hellgelber Kanarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung Kleine Wilhelmstraße 5, 1.

### Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

### Töchterchens

wehren sich anzuzeigen

Berthold Haas und Frau.

### Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

### Frau Philippine Roth, wwe., geb. Sach,

nach langem Leiden am Samstag, den 1. Juni, Abends 11 Uhr, verschieden ist.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Juni, Nachmittags 4 Uhr, vom Seidenhaufe aus statt.

### Herzlichen Dank

allen denen, welche unsern unvergeßlichen Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

### Karl Blum,

zur letzten Ruhestätte geleiteten.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

8300

### Statt besonderer Meldung.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Herrn gefallen hat, unser innigstgeliebtes einziges Söhnchen, Paul, im zarten Alter von 13 Monaten nach nur kurzem Krankenlager zu sich heimzurufen.

Die tieftrauernden Eltern:  
Johannes Wiedmer und Frau, Emilie, geb. Baumann.

Wiesbaden, den 3. Juni 1901.  
Albrechtstr. 5, S. 3.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere einzige innigstgeliebte Tochter,

### Luise Schön,

nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 1. Juni 1901.

Die tieftrauernden Eltern:

August Schön und Frau nebst Kind.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. Juni, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhaufe des alten Friedhofs aus statt.

### Landlichen Nachrichten

#### Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 25. Mai: dem Tagelöhner Jakob Binnefeld e. L., Katharina Maria; dem Schornsteinfegermeister Josef Schwanz e. L., Georgine Felicitas Elisabeth; dem Wäckermeister Ferdinand Wenzel e. S., Friedrich Max. 26. Mai: dem Flaschenbierhändler Wilhelm Espenschied e. S., Heinrich Paul. 27. Mai: dem Postboten August Schneider e. S., Fritz Louis Gottlieb Heinrich Karl. 28. Mai: dem Wagenführer an der elektr. Bahn Konrad Josef e. S., Adam Willi. 29. Mai: dem Gärtner Jakob Dreis e. S., Adolf Thomas; dem Schreinergehilfen Heinrich Krauer e. S., Hermann Heinrich. 30. Mai: dem Kutcher Edmund Zahn e. S., Karl Johann; dem Viehtalshändler Karl Schmidt e. S., Karl Heinrich; dem Bankier Alfred Vielesfeld e. L., Felicitas Melitta Hildegard. 31. Mai: dem Schriftfeger Karl Kiebling e. L., Elisabeth Margarethe Katharina; dem Kaufmann Friedrich Luf Jwillinge, R. Käthe Friederike und Ute Helene.

Angewidmet. Conditior Gustav Ferdinand Sigi zu Mainz mit Katharina Weidich zu Füllfeld. Feldwebel im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Reg.) No. 80 Adolf Paul hier mit Gisa Raab hier. Metallgießer Friedrich Dörr hier mit Anna Johanna Schelper zu Gießen. Schenkenmacher Wilhelm Ernst Theodor Raab zu Lehrte mit Luise Catharina Arnold daselbst. Kellerer Carl Reibens hier mit Rosa Haber hier.

Verheiratet. Königlich Gerichtsassessor Wilhelm Schmitz in Hochheim mit Katharina vom Dove hier. Schlossergehilfe Simon Schade hier mit Auguste Schaid hier. Schlossergehilfe Philipp Glockmann hier mit Sophie Medes hier. Schenkenmacher Wilhelm Bund hier mit Sophie Dachtberger hier. Lithograph Heinrich Kammor hier. mit Emilie Scherer hier. Herren-Schneider Ludwig Dörr hier mit Adolfinie Köb hier. Schlosser- und Mechanikergehilfe August Lang hier mit Lina Pösch hier. Schlossergehilfe Karl Kriffel hier mit Rosine Köppler hier. Expedient Adolph Lynder zu Wiesem mit Lina Füll hier. Eisenbahn-Waren-Assistent Heinrich Müller zu Mainz mit Wilhelmine Ernst hier. Maurer-gehilfe Johann Weibold hier mit Katharina Hoffmann hier. Restaurateur Carl Lang hier mit der Wittwe Wilhelmine Areb, geb. Deutesfeld, hier. Prakt. Zahnarzt Carl Bentner zu Frankfurt a. M. mit Elisabeth Stroth hier.

Bestorben. 30. Mai: Margaretha, geb. Sauerborn, Ehefrau des Steuerassessors a. D. Heinrich Mohr, 77 J.; Katharina, geb. Krämer, Wittwe des Bergmanns Peter Ströck, 82 J.; Martha Hoggind, ohne Beruf, 28 J.; Speyerwaarenhändlerin Helene Dieb, 30 J.; Fuhrmann Karl Blum, 43 J.; Hugo, S. des Sattlers Wilhelm Martin zu Scharstein, 4 J. 31. Mai: Rentner Gabriel Grohe, 56 J.; Herren-Schneidergehilfe Franz Steinemann, 33 J.; Anna, geb. Rieth, Ehefrau des Tapeziermeisters Carl Staab, 64 J.